

# PROZESS-FMEA - BEWERTUNGSKATALOG AUFTRETEN

- nicht ratifizierter VDA / AIAG Gelbband -

<b>A</b>	<p>Bewertung des Auftretens der Fehlerursache durch Fehlerart innerhalb des Produktions- oder Montagewerk. Berücksichtigt werden die Prozessenerfahrung und die Vermeidungsmaßnahmen, um das Auftreten festzulegen. Es ist nicht notwendig, die Bewertung jeder Bewertungsspalte und deren individuellen Kriterien zuzuordnen.</p> <p><b>Voraussichtliches Auftreten</b> Erwartetes Auftreten unter Berücksichtigung der Prozessenerfahrung und Vermeidungsmaßnahmen (qualitative Bewertung).</p> <p><b>Produkterfahrung</b> Erfahrungswerte aus der Anwendung innerhalb des Unternehmens.</p> <p><b>Vermeidungsmaßnahmen</b> Erfahrungswerte der Prozessentwicklung, Vorrichtungs- und Werkzeugauslegung und wirksame Einrichtungs- und Einstellungsverfahren, fehlerhandlungssichere Verifizierung, vorbeugende Instandhaltung, Arbeitsanweisungen und statistische Regelkarten zur Prozesslenkung.</p>
----------	---

# PROZESS-FMEA - BEWERTUNGSKATALOG AUFTRETEN

- nicht ratifizierter VDA / AIAG Gelbband -

Voraussichtliches Auftreten / Produkterfahrung / Vermeidungsmaßnahmen*	
A	VDA / AIAG Handbuch (Stand: 11/2017) - nicht ratif. Gelbband!
10	Auftreten während der Lebensdauer kann zu diesem Zeitpunkt nicht bestimmt werden, keine Vermeidungsmaßnahme oder Auftreten während der Lebensdauer des Elements ist extrem hoch. Neuer Prozess ohne Erfahrung. Neue Produkthanwendung. Erfahrungen (Best Practices) und Verfahren liegen nicht vor.
9	Sehr hohes Auftreten während der Lebensdauer des Elements. Begrenzte Erfahrung mit dem Prozess. Die Anwendung ist signifikant unterschiedlich zu vorhergehenden Prozessen. Keine zielorientierten Fehlerursachen. Neue Entwicklung für diesen Prozess. Erste Anwendung neuer Verfahren ohne Erfahrung.
8	Hohes Auftreten während der Lebensdauer des Elements. Bekannter, aber problematischer Prozess. Die Anwendung zeigt signifikante Herausforderungen an den Prozess auf. Keine zuverlässige Vermeidung von Fehlerursachen.
7	Mäßig hohes Auftreten während der Lebensdauer des Elements. Ähnlicher Prozess mit nachweisbarer Abweichung der akzeptierten Überschreitungsrate. Keine Erfahrung mit der Anwendung im Unternehmen. Unterstützt begrenzte Vermeidungsmaßnahmen zu Fehlerursachen. Verfahren und Erfahrungen (Best Practices) werden grundsätzlich auf den Prozess angewendet, aber nicht auf Neuerungen.
6	Mäßiges Auftreten während der Lebensdauer des Elements. Ähnlicher Prozess mit einigen nachweisbaren Abweichungen. Begrenzte Erfahrung mit der Anwendung im Unternehmen. Unterstützt einige Vermeidungsmaßnahmen zur Fehlerursache. Verfahren und Erfahrungen (Best Practices) sind vorhanden, sind aber nicht ausreichend um sicherzustellen, dass der Fehler nicht auftritt.
5	Mäßig geringes Auftreten während der Lebensdauer des Elements. Ähnlicher Prozess mit erfolgreich durchgeführter Prozessvalidierung. Begrenzte Erfahrung mit der Anwendung in diesem Werk. Fähig, um Mängel im Prozess zu finden. Die Prozessentwicklung beinhaltet Erfahrungen (Best Practices) aus vorhergehenden Auslegungen. Erfolgsmethoden für diesen Prozess neu bewertet, jedoch nicht bewährt. Liefert einige Indikatoren, dass der Prozess keine Probleme haben wird.
4	Geringes Auftreten während der Lebensdauer des Elements. Neuer Aufbau basierend auf einem bewährten Prozess. Die Anwendung stellt keine signifikanten Risiken und Herausforderungen an den Prozess. Fähig, um Mängel im Prozess bezogen auf den Fehler zu finden. Vorgängerprozesse und Änderungen neuer Prozesse entsprechen Erfahrungen (Best Practices) und Verfahren. Indikatoren entsprechen wahrscheinlich der Prozesskonformität.
3	Geringes Auftreten während der Lebensdauer des Elements. Der Prozess wurde ausgeführt und mit erfolgreichen Ergebnissen in der Serienproduktion getestet. Entwicklung der Fähigkeit innerhalb der Eingriffsgrenzen. Fähig, um Mängel im Prozess bezogen auf den Fehler zu finden. Prozessentwicklung entspricht Erfahrungen (Best Practices) und Verfahren unter Berücksichtigung von Vorgängerprozessen. Voraussagbare Prozesskonformität der Prozessauslegung.
2	Sehr geringes Auftreten während der Lebensdauer des Elements. Der Prozess wurde ausgeführt und mit erfolgreichen Ergebnissen in der Serienproduktion getestet. Entwicklung der Fähigkeit innerhalb der Eingriffsgrenzen. Übernahmeanwendung. Fähig, um Mängel im Prozess bezogen auf den Fehler zu finden. Prozessentwicklung entspricht Erfahrungen (Best Practices) unter Berücksichtigung von Vorgängerprozessen, mit maßgeblichem Vertrauensbereich. Indikatoren entsprechen der Prozesskonformität.
1	Möglicher Fehler ist virtuell durch Vermeidungsmaßnahmen und durch eine fehlerfreie Serienfertigung in der Vergangenheit ausgeschlossen. Ursache kann nicht auftreten, da der Fehler durch nachgewiesene Vermeidungsmaßnahmen beseitigt wurde. Fehler kann nicht in der Serienproduktion auftreten. Bewährter Prozess, der den Verfahren und Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von Vorgängerprozessen entspricht.

\*HINWEIS: A=10, 9, 8 und 7 kann nach der Prozessvalidierung auf eine 5 oder 3 vor Serienstart reduziert werden.